



Wieder einmal ein großer Erfolg der Kieler Serviceclubs: Je 12 200 Euro spenden sie an das Projekt ASB-Wünschewagen und den Verein Mach Mittag.

FOTO: JENNIFER RUSKE

Große Freude bei „Mach Mittag“ und dem „Wünschewagen“

Kieler Serviceclubs haben beim 16. Paulusmarkt fast 25000 Euro zusammen bekommen

VON JENNIFER RUSKE

DÜSTERNBROOK. Genau 24 400 Euro: Das ist die stolze Summe, die die Kieler Serviceclubs beim 16. Paulusmarkt im Niemansweg zusammen bekommen haben. Das Geld teilen sich das Projekt „Wünschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) sowie der Förderverein Mach Mittag. Einen symbolischen Scheck überreichten Organisatorin Sabine Romann und die Vertreter der Serviceclubs jetzt an Axel Schröter vom ASB und Angelika Volquartz von Mach Mittag.

„Ich kann gar nicht sagen, wie sehr ich mich über die Spende freue“, bedankte sich Angelika Volquartz bei den Mitgliedern der Serviceclubs. Die haben mit ihrem ehrenamtlichen Engagement auf dem Weihnachtsmarkt rund um die Pauluskirche nicht nur den Kielern wieder einen wunderbaren Auftakt in die Weihnachtszeit beschert, sondern mit selbstgebackenen Keksen, handgemachter Marmelade, kulinarischen Leckereien und Co. die zweithöchste Summe für den guten Zweck in all den

Jahren eingenommen. Mit 12 200 Euro davon wird bedürftigen Grundschul- und Förderschulkindern ein warmes Mittagessen finanziert. „Die Kinder zahlen eigentlich nur einen Euro zum Schulesen dazu, aber selbst den können sich viele Familie nicht leisten“, sagt die ehemalige Oberbürgermeisterin. Diesen Euro übernimmt die Stiftung „Bildung macht stark“, die durch den 2015 gegründeten Förderverein Mach Mittag unterstützt wird. Dank Spenden kann der Verein täglich 2400 Essen stemmen. „Für Kinder auf weiterführenden Schulen reichte das Geld bislang nicht – aber das wird sich ab kommenden Jahr ändern“, freute sich Volquartz über die weitere gute Neuigkeit des Tages: Ab

„Die 12 200 Euro werden wie alle Spenden komplett in die Erfüllung von letzten Wünschen fließen.“

Axel Schröter, stellvertretender ASB-Landesgeschäftsführer

dem 1. August 2018 wird die Landesregierung unter dem Motto „Kein Kind ohne Mahlzeit“ in Kiel, Flensburg, Lübeck und Neumünster den Zugang zum Mittagstisch in der Schule verbessern.

Das Land unterstützt Mittagessens-Initiative

Schülern aus Grundschulen und Förderzentren, deren Familien Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beziehen, werde der Eigenanteil am Mittagstisch (1 Euro) erstattet, erklärte Bildungsministerin Karin Prien. 1,5 Millionen Euro insgesamt seien für die Mittagessens-Initiative im Haushalt 2018 vorgesehen. „Das ist ein wahnsinniger Etappensieg“, freute sich Volquartz über den Erfolg, auf dem sich der Verein jedoch nicht ausruhen werde. „Auch die Kinder an weiterführenden Schulen sollen nicht mit leerem Magen lernen.“

Unendlich froh und dankbar sind auch Axel Schröter, stellvertretender Landesgeschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes, und seine Kollegin Annette Peters über die große

Summe von 12 200 Euro für das ASB Projekt „Wünschewagen“. Den Wünschewagen gibt es seit Dezember 2015. Mit dem speziell ausgestatteten Krankenwagen wird Menschen, die in ihrer letzten Lebensphase sind, ein Wunsch erfüllt. „Das kann eine Fahrt durch die Heimatstadt sein, ein Besuch bei der ebenfalls schwerkranken Schwester, ein letzter Blick auf Meer, noch mal ein Konzert zu erleben oder ein Abschied am Grab eines lieben Menschen“, erklärte Schröter. Zwei bis drei Wunsch pro Woche kann das ehrenamtliche Team aus Pflegekräften und Rettungsdienstlern erfüllen – und zwar kostenfrei. Das Geld dafür stammt aus Spenden. „Die 12 200 Euro werden wie alle Spenden komplett in die Erfüllung von letzten Wünschen fließen“, so Schröter.

Auch im kommenden Jahr werden die Serviceclubs in der Weihnachtszeit wieder für den guten Zweck im Einsatz sein. Und versuchen, die diesjährige Summe zu toppen. Insgesamt haben die Mitglieder in den 16 Jahren über 300 000 Euro an Spenden überreicht.